

NEUIGKEITEN VON UNSEREN PROJEKTEN IN AFGHANISTAN

Oktober 2026

Afghanistan-Schulen

Verein zur Unterstützung
von Schulen in Afghanistan e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde,

diesmal beginnen wir unseren Newsletter mit einem Blick auf die Arbeit hier in Deutschland.

Beim alljährlich stattfindenden Marktfest in Oststeinbek war traditionell ein Afghanistan-Schulen-Stand dabei. 1000 Euro sind zusammengekommen! Unsere Organisatorin Rana Azizi und alle, die dazu beigetragen hatten, waren stolz auf diese Summe!



Unser Vorstandsmitglied Leo Heyelmann konnte mit einem kleinen Vortrag auf dem Fest von Freunden ebenfalls rund 1000 Euro sammeln. Die Großzügigkeit der Gäste war überwältigend und hat uns sehr gefreut.

Auch kleinere Beiträge, wie der jährliche Mindestbeitrag von 30 Euro für eine Mitgliedschaft, sind eine große Hilfe für unseren Verein, da sie verlässlich und regelmäßig gezahlt werden.

Wie sehr dieser Einsatz sich lohnt, zeigt der Bericht von Hamid Wasiq, Landesdirektor unserer Partnerorganisation OASE in Afghanistan, der die Projekte im September besucht hat:

In den Frauenzentren erlebte er die positive Entwicklung der 104 Mädchen, die mit ihren Kursen in Alphabetisierung und Handarbeiten bereits recht weit fortgeschritten sind. Sie sprachen Dari mit ihm (was viele erst im Kurs erlernt haben), zeigten ihre Rechtschreib- und Rechenkompetenzen in kleinen Wettbewerben und beteiligten sich lebhaft am Gespräch. Anhand der vorgeführten Kleidung überzeugten sie ihn, wie gut sie sich Näh- und Stickfertigkeiten angeeignet haben.



Sowohl die Schulmädchen, die in den Frauenzentren Kurse zur Aneignung von Dari-, Englisch- und EDV-Wissen besuchen, als auch die Mädchen, die die Kurse des Ausbildungszentrums im Mädchen-Trakt besuchen, zeigten mit Stolz und Selbstbewusstsein ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.



Neben dem Vortrag von selbst erstellten Gedichten, gab es kleine Tests und ein Gespräch mit Hamid Wasiq und ihren Lehrerinnen. Die Freude der Mädchen über den Besucher und das hiermit verbundene Programm wandelte sich in Ernst und Traurigkeit, als es um ihre Perspektiven ging. Sie sind entschlossen, nach der Schule weiter zu lernen. Viele haben bereits Informationen über Online-Kurse, wollen die Lernvideos des Ausbildungszentrums nutzen und stellen das Bildungsverbot für Mädchen und Frauen in Frage. Diese Haltung zeigen auch die Mädchen, die die 6. Klasse und unsere Kurse bereits abgeschlossen haben und zu Besuch in die Frauenzentren kamen. Alle bemühen sich selbst um Bildung und helfen einander, aber ohne Schule oder Universität ist es sehr schwer, dabei zu bleiben. Hinzu kommt die ökonomische Not der meisten Familien, die auch die Mädchen zum Arbeiten zwingt. Wir machen uns mit unseren Teams in Afghanistan viele Gedanken, wie wir die Mädchen auf unter Taliban-Be-

dingungen legale Weise unterstützen können. In Andkhoy möchten wir künftig im Rahmen unseres durch Misereor geförderten Projektes Digitalisierungskurse für Mädchen anbieten und ihnen Computer zur Verfügung stellen. Diese können für die Mädchen und Frauen wie ein Fenster in die Welt fungieren und ermöglichen umfassende Wissensaneignung.

Im Ausbildungszentrum thematisierten die Lehrer, wie ernst und belastet die Jungen der höheren Klassen sind. Auch sie sorgen sich sehr um ihre weiteren Bildungschancen, die ökonomische Situation ihrer Familien und die sozialen Probleme, die mit wachsender Armut zunehmen.



Hamid Wasiq hat die Donnerstagsveranstaltungen mit durch die Schüler organisierten Vorträgen und Spielen genutzt, ihnen etwas über seinen persönlichen Werdegang zu berichten. Er wollte ihnen zeigen, dass es gelingen kann, eine gute Arbeit zu finden, wenn sie sich nicht aufgeben, sondern bereit sind, beständig zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Schließlich erlebte Hamid Wasiq im Ferdaws Camp am Rand von Mazar-e-Sharif, welche positive Auswirkungen die gute Umgebung unserer kleinen Camp-Schule auf die Kinder und ihre Familien hat.



Dank Ventilatoren in ihren Klassenräumen können die Kinder auch im Sommer konzentriert lernen. Die Schulhofsmauer, der Spielplatz, der Tiefbrunnen und der Garten, in dem in-

zwischen Blumen blühen und Gemüse wächst, bieten den Kindern Schutz und ein Stück Lebensfreude. Familien nehmen sich ein Beispiel und versuchen selbst, einen kleinen Garten anzulegen, was nun durch das Wasser des Tiefbrunnens möglich ist. Die Lehrerinnen möchten dies durch ein Umwelt-Programm für die Kinder fördern. Auch die Qalin Bafan Schule in der Nähe ist inzwischen besser ausgestattet.



Beide Schulen werden von insgesamt 641 Kindern besucht, 96 von ihnen schlossen ihre Zwischenprüfung mit der Bestnote A ab. Der Leiter der Schulbehörde von Mazar-e-Sharif sagte, bei seinen Besichtigungen habe er erlebt, welchen wichtigen Beitrag diese Schulen und die Arbeit von OASE zur Förderung der Flüchtlingskinder leiste. Das macht Hoffnung auf gutes Einvernehmen, mindestens solange dieser Leiter im Amt bleibt.

In Deutschland und in Afghanistan arbeiten wir weiter unermüdlich mit Umsicht in Bezug auf die Bedürfnisse vor Ort für gute Bildungschancen für Kinder und leisten Hilfe zur Selbsthilfe, wo dies möglich ist. Es können nicht alle Projekte, die wir in den Regionen Andkhoy und Mazar-e-Sharif durchführen, in diesem Newsletter Erwähnung finden. Hamid Wasiq hat aber alle Projekte besucht und geprüft. Er unterstützt unsere Mitarbeitenden nachhaltig und sorgt für eine fortlaufende Weiterentwicklung und Professionalisierung der Teams in Andkhoy und Mazar-e-Sharif, während er mit seinem Team in Kabul die NGO gegenüber den Ministerien vertritt und um die Genehmigungen unserer Projekte ringt. Es ist gut, so einen intelligenten, zugleich warmherzigen und vertrauenswürdigen Landesdirektor als Partner zu haben.

Sie können sich darauf verlassen, dass jeder Cent in unseren Projekten gut angelegt ist. Damit diese weiterlaufen können, sind wir auf Ihre Solidarität, Unterstützung und auf Ihre Spenden angewiesen.

Bitte halten Sie uns die Treue!

Mit herzlichen Grüßen

Andrea Niedecken und Marga Flader

Kontakt:

Marga Flader (Vorsitzende), Tel. 040 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de

Internet:

www.Afghanistan-Schulen.de, www.facebook.com/AfghanistanSchulen, www.instagram.com/afghanistanschulen

Spendenkonto:

Afghanistan-Schulen e. V., EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50

Wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung wünschen, schreiben Sie bitte Ihre Adresse in das Betreff-Feld der Überweisung.